

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halberstädter Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Breckerfeld, Aierspe, Königsahl u. das Amt Lüdenscheld

Ersteinstreckung: Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM.
(einschl. 30 Pfg. Postgebühr und 35 Pfg. Zustellgebühr, durch die Post 1.85 RM.
einschl. Postlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.30 RM.
Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil
30 Pfg. — Nachschlüssel A. Preisliste 4. B. Preisliste 30 Pfg. und Porto.

Erstveröffentlichung: Halber 1. B.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstraße 2,
Zweigstelle Halber, Kirchstraße 5, Wilh. Well Jr., — Schalksmühle:
Herm. Piepenstock — Oberbrügge: Rob. Wasserfuh — Aierspe: Hfl.:
Fritz Becker — Aierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Ar. 223

Sonntag, den 23. September 1939

4. Jahrgang

Rumäniens wirtschaftliche Neutralität

„Deutsch-rumänischer Warenaustausch wird noch enger gestaltet“ — „Rumänien läßt sich im friedensmäßigen Handel mit dem Reich von niemanden beeinträchtigen“ — Minister Cigurtu über den deutsch-rumänischen Wirtschaftsverkehr

Berlin, 22. Sept. Der ehemalige rumänische Wirtschaftsminister und Großindustrieller Ion Cigurtu, der als Vizepräsident des rumänischen Abgeordnetenhauses eine führende Rolle in der rumänischen Politik spielt, benutzte einen längeren Aufenthalt in Deutschland, um mit führenden deutschen Persönlichkeiten in Fühlung zu treten. Minister a. D. Cigurtu empfing vor seiner Abreise den Berliner Berichterstatter des „Südost-Echo“ zu einer längeren Aussprache.

Auf die Frage, ob die deutsch-rumänischen Wirtschaftsbeziehungen durch den Krieg leicht beeinträchtigt werden könnten, sagte Cigurtu:

„Ich glaube, daß der deutsch-rumänische Warenaustausch keineswegs gestört, sondern im Gegenteil noch enger gestaltet werden wird. Was die Lieferungen Rumäniens nach Deutschland betrifft, so kann ich sagen, daß wir viel liefern können und wollen. Das einzige, was ich selbst nicht so gut beurteilen kann, ist, ob Deutschland imstande sein wird, die fast unbegrenzten Liefermöglichkeiten Rumäniens durch entsprechende Exporte zu kompensieren. Doch könnte ich mir vorstellen, daß Deutschland heute viel mehr als je für die Lieferung nach Rumänien frei hat, da alle jene Waren, besonders Maschinen und Investitionsgüter, die bisher nach einigen anderen Ländern gegangen sind, zur Ausfuhr nach den neuen neutralen Staaten, also besonders für Rumänien, heute einem der größten Handelspartner Deutschlands, frei fließen. Ein gesteigerter deutsch-rumänischer Warenaustausch wird der Steigerung des rumänischen Wirtschaftsniveaus sehr zugute kommen.“

Der deutsch-rumänische Wirtschaftsvertrag vom März d. J., der von einseitigen Wirtschaftsfreistellungen Rumäniens immer schon lebhaft begrüßt wurde, ist die feste Voraussetzung für diese Entwicklung. Rumänien wird in wirtschaftlicher Hinsicht durch diese enge Zusammenarbeit in kurzer Zeit schon ein ganz neues Gesicht bekommen. Ich kann mir vorstellen, daß auch vielleicht deutsche Experten und Wirtschaftsführer regen Anteil an dem Wiederaufbau unserer Wirtschaft nehmen, und daß diese Zusammenarbeit unter entprechender Berücksichtigung der nationalen Gefühle der Rumänen stets flaglos vor sich gehen werde.“

Zur rumänischen Auffassung über wirtschaftliche Neutralität sagte der Minister a. D. Cigurtu:

„Neutralität bedeutet für uns mindestens das gleiche gute Verhältnis, das vor dem Kriege zwischen unseren beiden Ländern geherrscht hat. Es ist selbstverständlich, daß wir uns in unserem friedensmäßigen Handeln mit dem Deutschen Reich von niemandem beeinträchtigen lassen.“

Am Spiel der Kräfte Mittel- und Osteuropas errichten wir die Großmacht Deutschland, die immer wirtschaftliche Interessen im Südosten haben wird, geeignet, das Gleichgewicht zu stabilisieren und zu erhalten.“

Zum Schluß der Unterredung sagte Cigurtu zur allgemeinen europäischen Lage und zum deutsch-rumänischen Verhältnis:

„Rumänien hat Interesse an einem Großdeutschland, wie auch Deutschland ein Interesse daran haben muß, daß die Donaumündungen in den Händen eines neutralen Landes sind. Von diesem Standpunkt aus gesehen, ist für uns oder für einen Rumänen der Krieg heute eine unverständliche ziellose Sache, da einerseits Deutschland kein Kriegsziel gegen den Westen hat und andererseits eine etwa von den Westmächten gewünschte Aufteilung Deutschlands als Unmöglichkeit zu betrachten ist. Der Krieg kann sich nur als ein Prinzipienkrieg behaupten. Es ist doch schwer auszudenken, daß ein solcher Vernichtungskampf nur der Prinzipien wegen geführt werden soll. Ich persönlich kann keinen Vorteil sehen, den sich eine Macht aus diesem Kriege sichern könnte, welches auch immer das Resultat sein möge.“

Ich habe feststellen können, daß alle Persönlichkeiten Deutschlands es nicht fassen können, warum Frankreich diesen Krieg führt, da Deutschland gar keine Ansprüche gegen Frankreich hat. Für uns als Kleinstaat ist es selbstverständlich am günstigsten, wenn dieser Krieg so bald wie möglich ein Ende findet. Die Tschecho-Slowakei und Polen sind nach unserer Ansicht nur deshalb in eine mißliche Lage gekommen, weil sie es nicht lassen konnten, am gefährlichen Ränkespiel der internationalen Großmachtpolitik teilzunehmen.“

Englands Ernährungs-schwierigkeiten

Appell an die Öffentlichkeit

Brüssel, 22. Sept. Die Londoner Regierung hat jetzt, um die allzu schmale Basis der Lebensmittelversorgung des englischen Volkes zu verbessern, einen Appell an die Öffentlichkeit gerichtet, 500 000 Einzelparzellen für den Anbau von Obst und Gemüse zur Verfügung zu stellen. Das Landwirtschaftsministerium hat die lokalen Behörden ersucht, nicht bebauten, zum Parzellieren geeigneten Land zu beschlagnahmen, unbebauter Boden kann von den Behörden ohne Zustimmung des Besitzers beschlagnahmt werden.

Die Regierung macht in dem Appell darauf aufmerksam, daß gerade Grund und Boden, der an sich für den städtischen Anbau vorgesehen ist, jetzt für die Parzellierung in Anspruch genommen werden soll.

London nervös

England befürchtet nachhaltige Wirkung der Hitler-Rede

Brüssel, 22. Sept. Die Danziger Führer-Rede ist noch immer das Hauptthema der englischen Presse. Die Kommentare sind in einem Ton gehalten, daß nur allzu deutlich die Befürchtung herrscht, daß die deutsche Forderung der breiten Öffentlichkeit, vor allem die Frankreichs, müßte nun doch durch den klar zum Ausdruck gekommenen aufbauenden Friedenswillen des Führers beeinflusst werden. Man scheint in maßgebenden englischen Kreisen ernsthaft zu befürchten, daß die deutsche Auffassung nicht ohne nachhaltige Wirkung auf Frankreich bleiben werde und die öffentliche Meinung Frankreichs sich auf die Dauer nicht mehr der Überzeugung verschließen werde, daß die Weiterführung des Krieges nach dem polnischen Zusammenbruch völlig nutzlos geworden sei. Die übernervöse und übererregte Reaktion der englischen Presse auf die Führer-Rede zeige jedenfalls, daß man jetzt von Lon-

Japan gegen englisches Seeräubertum

Totio, 22. Sept. In der heutigen Pressekonferenz bestätigte der Sprecher des Außenamtes, daß das japanische Schiff „Sakone Maru“ in Port Said angehalten wurde und von den Engländern gezwungen wurde, direkt nach London zu fahren, anstatt den Weg über Neapel zu nehmen. Wenn genaue Berichte über diesen Vorgang vorlägen, werde Japan sofort geeignete Schritte in London unternehmen. Der Sprecher erklärte weiter, daß bisher weder von japanischer noch von japanischer Seite die Initiative ergriffen worden sei, um in neue Handelsvertragsverhandlungen einzutreten. Der bisherige, von Washington getriggerte Handelsvertrag läuft am 26. Januar 1940 ab.

don und Paris aus mit allen nur erdenklichen Mitteln einer möglichen Beeinflussung der Öffentlichkeit durch die Führer-Rede entgegenzutreten sucht.

Es ist auffallend, wie völlig jetzt die englische Presse über die Stimmung und die Vorgänge in Frankreich schweigt. Die großen Londoner Blätter wie „Times“ und „Daily Telegraph“, die große Büros in Paris unterhalten, bringen seit Tagen lediglich knappe, nichtsfagende Havasmeldungen. Unter dem Einfluß Londons ist offenbar die gesamte Berichterstattung der englischen Presse von Frankreich aus gestoppt worden. Die Londoner Regierung will jetzt sichtlich eine Erörterung der Kriegsziele verhindern und beschränkt sich daher auf die ebenso wahrheitswidrige wie sinnlose fortgesetzte Wiederholung — „Kampfanfänger an den Nationalsozialismus“.

England wird nicht triumphieren!

Sein Hungerungsplan wird nicht gelingen! — Neue Bezugsregelung für Lebensmittel — Weitere Parole: „Lieber bescheidenere Rationen, aber dafür auf weite Sicht gesicherte Rationen“

Berlin, 22. Sept. Die englischen Kriegsheer und Flottilien versuchen heute, die deutschen Frauen und Kinder auszuhungern. Dieser Versuch wird an der Latkraft des Führers und der Entschlossenheit des deutschen Volkes zerbrechen. Eine vorläufige Staatsführung hat in den vergangenen Jahren große Vorräte angelegt. Unsere Getreidereserve setzt uns in die Lage, auch bei geringeren Ernten Mindererträge auf Jahre hinaus auszugleichen. Der deutsche Bauer wird mit Hilfe aller Volksgenossen das Letzte aus der Scholle holen.

Die vorhandenen Vorräte nehmen uns die wichtigsten Sorgen für die Zukunft. Der Staat sieht es als seine Pflicht an, das vorhandene direkt zu verteilen. Die Fehler des Weltkrieges, nämlich die zu späte Durchführung einer geregelten Verteilung, werden diesmal vermieden. Der Grundsatz der jetzigen Ernährungswirtschaft lautet: „Lieber bescheidenere Rationen, aber dafür auf weite Sicht gesicherte Rationen.“

Am 24. 9. 1939 verlieren die bisherigen Bezugscheine ihre Gültigkeit. Ab 25. 9. 1939 treten die neuen in Kraft. Die ab 25. 9. 1939 anlaufende Bezugsregelung hat gegenüber der alten Regelung zwei wesentliche Vorzüge:

1. Die Zuteilung erfolgt nach den Bedürfnissen des einzelnen. Schwer- und Schwerstarbeiter sind dabei ganz besonders berücksichtigt.

2. Es gibt in Zukunft für jede Lebensmittelart eine besondere Karte, z. B. für Fleisch, Fleischwaren, für Brot, Brotwaren usw.

Schwer- und Schwerstarbeiter erhalten Sonderzulagen an Fett, Fleisch, Brot und Mehl. Die Karten für Schwer- und Schwerstarbeiter sind besonders gekennzeichnet. Die Karten für Schwerarbeiter haben neben dem Hinweis „für Schwerarbeiter“ ein großes S, die Karten für Schwerstarbeiter neben dem Hinweis „für Schwerstarbeiter“ ein großes St aufgedruckt.

Schwerarbeiter ist, wer dauernd schwere körperliche Arbeit oder durchschnittliche körperliche Arbeit unter besonders erschwerten Arbeitsbedingungen leistet.

Als Schwerstarbeiter gilt, wer unter erschwerten Arbeitsbedingungen, z. B. bei großer

Hitze, bei großer Staubentwicklung mit angelegtem Atemschutzgerät oder unter Einwirkung gesundheitsgefährdender Stoffe dauernd schwere körperliche Arbeit zu leisten hat.

Schwer- und Schwerstarbeiter erhalten das erste Mal die Karten von ihrem Betriebsführer. Dieser muß sie beim Gewerbeaufsichtsamt (bzw. Bergbehörde) beantragen. Die Art des Verfahrens, wie er das zu tun hat, ist durch die Verordnung festgelegt.

Sollten Schwer- und Schwerstarbeiter bereits die üblichen Karten erhalten haben, so sind sie durch den Betriebsführer einzuziehen. Die Betriebsführer müssen sie dem für den Arbeiter zuständigen Ernährungsamt übergeben.

Später erhalten die Schwer- und Schwerstarbeiter ihre Karten unmittelbar von ihrem zuständigen Ernährungsamt. Hierbei ist die letzte Schwer- und Schwerstarbeiter-Stammkarte vorzulegen.

In einigen Betrieben bestehen Verpflegungseinrichtungen (Kantinen) usw. Schwer- und Schwerstarbeiter, die dort ihre Mahlzeiten einnehmen, haben die entsprechende Anzahl von Abschnitten ihrer Schwer- und Schwerstarbeiterkarte zu entrichten.

Die Verordnung des Reichsernährungsministers vom 16. 9. 1939 bestimmt weiter, daß Arbeiter, die in besonderem Maße der Einwirkung von Giften ausgesetzt sind, Vollmilch erhalten können. Die Milchkarten sind bei dem zuständigen Gewerbeaufsichtsamt zu beantragen.

Besondere Anordnungen werden für die Ausgabe für Schwer- und Schwerstarbeiterkarten ergehen, für Angehörige in Betrieben, der Wehrmacht, der Reichsverkehrsverwaltung, der Forstwirtschaft, der Seeschifffahrt einschließlich der Seefischerei und der Binnenschifffahrt.

Es ist selbstverständlich, daß der nationalsozialistische Staat werden und stillenden Müttern, Wöchnerinnen, sowie Kranken und gebrechlichen Personen besonders hilft.

Die Vorgenannten erhalten auf Grund einer ärztlichen Bescheinigung durch das Ernährungsamt Scheine, die ihnen den Bezug zünftlicher Lebensmittel sichern.

Bei werdenden und stillenden Müttern genügt an Stelle der ärztlichen Bescheinigung die Bescheinigung einer Hebamme. Werdende Mütter erhalten während der Schwangerschaft, stillende Mütter während der Zeit des Stillens auf Grund der Bescheinigung eines Arztes oder der Hebamme Vollmilch.

Die einzelnen Arten der Karten sind folgende: Brotkarten, Fleischkarten, Fettkarten, Milchkarten, Karten für Marmelade und Zucker sowie sogenannte Lebensmittelkarten (Nahrungsmittel).

Auf die verschiedenen Abschnitte dieser Lebensmittel- (Nahrungsmittel-) Karte gibt es folgende Waren: Graupen, Grieß, Grütze, Reis, Haferflocken oder Teigwaren, Sago, Kartoffelstärkemehl, Kaffee-Erfas oder Zusatzmittel, Kunsthonig usw.

Aus technischen Gründen war es diesmal noch nicht möglich, auf die zur Ausgabe gelangenden Karten die Mengen aufzudrucken, die auf die einzelnen Abschnitte abgegeben werden dürfen. Grundsätzlich ist dies jedoch für die Zukunft vorgesehen.

Die Karten sind als öffentliche Urkunden sehr sorgfältig aufzubewahren. Wer die Karten verliert, wird Ersatzkarten, wenn überhaupt, so nur unter sehr großen Schwierigkeiten erhalten können.

Die Einführung der Brotkarte ist ausschließlich eine Folge der Planung auf lange Sicht. Die große nationale Brotgetreidereserve soll erhalten bleiben, damit sie uns das tägliche Brot sichert, wenn wir einmal geringere Ernten erleben sollten. Die für Brot und Mehl vorgesehenen Rationen entsprechen dem friedensmäßigen Durchschnittsverbrauch.

Vollmilch erhalten in Zukunft nur noch Kinder, werdende und stillende Mütter und Kranke. Entrahmte Frischmilch kann auch weiterhin ohne Karten bezogen werden. Diese Einschränkung des Vollmilchverbrauchs ist notwendig, um die Buttererzeugung zu steigern und um dadurch Erfas für ausfallende Auslandsbutter und andere bisher eingeführte Fette zu schaffen, soweit dieser Anfall nicht durch Einschränkung des Fettverbrauchs aus-

Ewiges Deutschland

Adolf Hitler:

Schließen wir den großen Ring unserer Gemeinschaft, stark im Vertrauen auf unser Volk, erfüllt im Glauben an unsere Mission, bereit zu jedem Opfer, das der Allmächtige von uns fordert. Dann wird Deutschland, das nationalsozialistische Dritte Reich, durch die Zeit der Not, der Bekümmernisse und der Sorgen hindurchgehen, gewappnet mit jenem Metall, das allein den Ritter ohne Furcht und Zabel den Kampf gegen Tod und Teufel bestehen läßt: dem Erz des eisernen Herzens. (Parteitag der Ehre.)

Halber

Ein Mädchen grundlos überfallen.

Am 3. August hatte Johannes Neuhäus aus Neumühle, ein erst 23-jähriger junger Mann, seine Braut besucht. Zu später Stunde befand er sich auf dem Nachhausewege. Ein Mädchen, das seine angebotene Begleitung abgelehnt hatte, ging vor ihm her. Plötzlich sprang er auf das Mädchen zu, faßte es hart an und warf es in den Straßengraben. Der starke Abwehrwille des Mädchens verhinderte die versuchte Notzucht. Wegen ähnlicher Delikte hatte der junge Verbrecher erst kürzlich das Gefängnis verlassen. Dieser Umstand fiel beim Strafmaß erschwerend ins Gewicht. Die Kammer ging über den Strafantrag des Staatsanwaltes hinaus und sie verurteilte den keine Reue zeigenden Mann zu zwei Jahren Zuchthaus.

Oeckinghausen

Vereinskämpfe im Turnverein.

Am morgigen Sonntag führt der Turnverein Oeckinghausen seine Vereinskämpfe durch. Alle gegliederten Turn- und Sportarten werden gezeigt. Dazu findet zum Abschluß ein Fußballspiel statt. Die Bewohner sind zu dieser Veranstaltung, die bei günstigem Wetter um 2 Uhr beginnt, besonders eingeladen. Kampfsport ist der Sportplatz auf der Sannenhöhe. (dt)

Schalksmühle

Aus der Deutschen Arbeitsfront.

Am Sonntag vormittag, 10 Uhr, ist eine wichtige Besprechung sämtlicher Betriebs-Obermänner im Gasthof Siepmann, Klagebach. Vollzähliges Erscheinen ist Pflicht.

Achtung! Neuer Nähtkurs.

Die Abteilung Mütterchulung der NS-Frauensschaft — Deutsches Frauenwerk gibt bekannt, daß Anfang Oktober ein neuer Nähtkurs beginnt, und zwar jeden Mittwoch abends. Sollten sich jedoch genügend Teilnehmerinnen melden, so wird auch am Nachmittag ein Kursus stattfinden. Er wird von einer Fachkraft geleitet werden, so daß die Teilnehmerinnen in allen Nähe-, Flick- und Stopparbeiten unterwiesen werden. Anmeldungen hierfür nimmt die Abteilungsleiterin für Mütterchulung, Frau Perzmann, Hochstraße 1, sofort entgegen.

Sanitätskurs für die NS-Frauensschaft.

Es sei noch darauf hingewiesen, daß der Sanitätskurs für die Mitglieder der NS-Frauensschaft — Deutsches Frauenwerk am Montag abends, dem 25. September, bei Pg. Siepmann in der Klagebach beginnt.

Dahlebrück

Aus dem Kaninchenzuchtverein.

Es ist eine Anordnung der Reichsstelle erschienen, die sich mit der Erfassung aller Kaninchenfelle befaßt. Hierzu nahm der Kaninchenzuchtverein Dahlebrück unter dem Vorsitz des Vereinsführers Schmalenbach Stellung, und erläßt folgenden Appell an die Kaninchenhalter der Ortschaft Dahlebrück und umgeben: Alle Kaninchenfelle sind innerhalb 21 Tagen nach dem Schlachten in getrocknetem Zustande an folgende Fellsammlerstellen abzuliefern: Für die Ortschaft Dahlebrück, Bergstraße, Züchter Karl Muskatowik, für Im Dahl Züchter Eugen Althaus, für Rummenohl Züchter Karl Preuß. Auskunft über Trocknen der Felle erteilt jeder Kaninchenzüchter. Bezahlung der Felle erfolgt durch die Reichssammellestelle Leipzig.

Rönsahl

Partei richtet Beratungsstelle ein.

Die NSDAP, Ortsgruppe Rönsahl, richtete eine Beratungsstelle im Geschäftszimmer der Deutschen Arbeitsfront in Rönsahl, „Vor der Brügge“ ein. In den Sprechstunden Mittwochs und Samstags, 18.30 bis 19.30 Uhr, können hier alle Partei- und Volksgenossen in allen Fragen beraten werden. Bei den Sprechstunden sind der Ortsgruppenleiter, der Ortsobmann der DAF, und der Ortsgruppenamtsleiter der NSB. anwesend. Eingende Sachen können dem Ortsgruppenleiter täglich in seiner Wohnung unterbreitet werden.

Ein Generalappell der NSDAP.

an dem alle Parteimitglieder, Leiter, Walter und Warte, auch der angeschlossenen Gliederungen und For-

Halber

Die neuen Lebensmittelfarten

Werden seit gestern und heute an die Bevölkerung verabreicht. Aus einer Bekanntmachung des Amtsbürgermeisters in unserer Mittwoch-Ausgabe ging hervor, daß die Gemeinde Halber in 11 Bezirke eingeteilt ist, und die Bewohner des jeweiligen Bezirks es nunmehr leicht haben, sich an Ort und Stelle ihre Lebensmittelfarten zu besorgen. Diese neue Bezirkseinteilung ist getroffen worden, um eine laufende Abfertigung ohne langes Warten in den Ausgabestellen zu ermöglichen. So wird sich die Ausgabe der neuen Lebensmittelfarten wohl ohne Schwierigkeit und Störung überall abgewickelt haben. Diejenigen, die inzwischen schon ihre Lebensmittelfarten empfangen haben, waren zumeist nicht wenig erstaunt, deren fünf in verschiedenen Farben für eine Person zu erhalten. Durch die unterschiedlichen Farben sind sie ohne weiteres leicht zu erkennen, sodaß man sie — beispielsweise bei einem größeren Haushalt — im Gebrauchsfalle schnell zusammenführen kann.

Statt der bisher ausgegebenen einzigen Lebensmittelfarte für je eine Person haben wir also jetzt deren fünf. Da ist zunächst die blaue Reichsfleischkarte, dann die gelbe Reichsfettkarte, die weiße Reichskartoffelkarte für Marmelade und Zucker und endlich die dunkelrote Reichsbrotkarte. Die letztere ist neu, das heißt auch Brot und Mehl wird vorzüglich in rationierten Mengen abgegeben, wenn auch — wie feststeht — genügend davon vorhanden ist. Wie heißt es doch: Vorsicht ist die Mutter der Weisheit! Aus demselben Grunde wurde auch die rosa Lebensmittelkarte zugeteilt, auf welchen die

Bewohner wohl in der Hauptsache Teigwaren usw. beziehen können.

Gegen die erste verausgabte Lebensmittelfarte ist also bei dieser jetzt erfolgten neuen Lebensmittelfartenausgabe bedeutend mehr System und Ueberblick in die Organisation hineingekommen. Inzwischen hat sich die Bevölkerung ebenfalls mehr in die Sache eingepflegt. Der älteren Generation als derjenigen, die einen Krieg ja bereits schon einmal mitgemacht war es ja sowieso ein Leichtes, sich hineinzufinden; jedoch für die jüngere gab es erst einiges Erläutern. Aber man fand sich allenthalben gut zurecht — und inzwischen hat sich auch die Geschäftswelt schon besser in die neue Situation eingepflegt. Das scharfe Abwiegen geht jetzt schon viel besser und ohne jedes Kopfschütteln, und auch das Ausrechnen der Preise auf Pfennige hat man sich schnell wieder angewöhnt.

Man sieht also, man gewöhnt sich an alles — und es ist gar nicht so schwierig, sich in die neue Lage zu finden. Die Hausfrauen werden es bald heraus haben, auf ihre Art zu sparen und zu wirtschaften, um bei besonderen Gelegenheiten auch mal etwas Besonderes auf den Tisch bringen zu können.

Auf eines jedoch wollen wir nicht unterlassen, ausdrücklich hinzuweisen: Möge es niemandem einfallen, sich auf unrechtmäßige Art und Weise in den Besitz von Lebensmittelfarten zu bringen. Er würde sich strengster Bestrafung aussetzen. Begnüge sich jeder mit den Lebensmittelfarten, die ihm rechtmäßig zustehen. Es ist damit reichlich für ihn gesorgt und er kann in keinem Falle aus Hungern kommen.

Ausspässen beim Abschneiden der Lebensmittelfarten!

In den vergangenen Wochen ist es recht oft vorgekommen, daß Lebensmittelhändler sich beim Abschneiden der Lebensmittelfarten irren. Fize Hausfrauen werden einen solchen Irrtum immer sehr schnell bemerkt haben und werden ohne besonderen Verdruss — abgesehen von dem unnützen zweiten Gang zum Händler — die Sache haben richtig stellen können. Sehr ärgerlich sind aber solche Fälle, wenn sie beim Einköfen durch Kinder vorkommen. Die Mutter weiß dann gewöhnlich nicht, was das Kind bestellt hat und was ihm gesagt wurde. In vielen Fällen hat es dann unliebsame Debatten zwischen dem Händler und der Kundin gegeben.

Man fragt sich — und jeder vernünftige Händler wird dem beipflichten — warum es zu solchen Irrtümern kommen muß? In den ersten zwei, drei Tagen mag man sich noch im Unklaren über das System gewesen sein, dann mußten aber zum mindesten die Händler genau Bescheid wissen, welche Marken sie entnehmen durften und welche nicht. Wir wollen nicht verkennen, daß bei der Art der Verteilung auf die erste Lebensmittelfarte von dem Besitzer der Karte ein aufmerksames Studium der Zeitung verlangt wurde, in der jeweils bekanntgegeben wurde, welche Abschnitte und Mengen fällig waren, und daß ferner auch gewisse An-

prüche an sein Gedächtnis gestellt wurden. An der noch heutigen Hilfslosigkeit mancher Leute sieht man, daß sie auch trotz der von den Zeitungen noch nachträglich gebotenen Hilfsmittel (Photographie der Lebensmittelfarte und Eintragung des Datums und der Mengen auf dem jeweils fälligen Abschnitt) die Sache dennoch nicht kapieren haben. Unsere Behörden haben daraus ihre Erfahrungen gezogen, und die nächsten Karten werden ja auch wesentlich einfacher sein. Dessen ungeachtet bleibt aber die Pflicht des Lebensmittelhändlers bestehen, nun wenigstens seinerseits auf der Lebensmittelfarte genau Bescheid zu wissen und dem Kunden jeweils den richtigen Abschnitt abzuschneiden. Dieses Wissen gehört nun einmal zu seinen Aufgaben. Wenn auch er an Gedächtnisschwäche leidet, dann kann er eben seinen Beruf nicht ausüben oder muß sich eine Hilfe nehmen, die das von ihm verlangte Wissen besitzt. Im übrigen steht ihm ja die Organisation seiner Fachgruppe jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung. Für ihn gilt also keinesfalls die Entschuldigung, daß er eine Darlegung in der Zeitung oder im Radio nicht richtig verstanden habe. Nur so können wir das gute Verhältnis zwischen Kunden und Verkäufern erhalten und unnötigen Ärger vermeiden.

Die Herbstferien

beginnen auf dem Lande. Die Eltern werden darauf aufmerksam gemacht, ihre Kinder für die jetzt beginnende Kartoffelernte den Bauern zur Verfügung zu stellen. Denn gerade Kinderhände fehlen in dieser Zeit besonders auf dem Lande. So helfen auch sie mit an dem großen Ernährungswerk des deutschen Volkes.

Die Volksgasmasken

können, wie wir hören, bei der NSB. bestellt werden. Es dauert aber noch einige Zeit, bis diese geliefert werden können.

Das neue HJ-Heim.

Das aus der bisherigen alten evangelischen Volksschule hergestellte HJ-Heim wurde inzwischen von der HJ. in Benutzung genommen. Durch handwerkliche Kunst und gute Planung des Hausbau-meisters Moellenhoff sind die Räume zweckdienlich und geschmackvoll gestaltet worden, so daß man die einstigen kalten Schulklassenzimmer nicht wieder-erkennt. Das Erdgeschoß enthält je einen Raum für WM. und HJ. und das Obergeschoß einen Feierraum und drei Geschäftszimmer.

Fallobst darf auf keinen Fall umkommen.

Der Witterungsumschlag in den letzten Tagen hat es mit sich gebracht, daß auf dem Lande in den Gärten der Bauern und Landwirte wie an den mit Obstbäumen bestandenen Straßen unseres Gebietes größere Mengen von Fallobst liegen, die infolge des Mangels an Arbeitskräften nicht gesammelt werden können.

Dienstplan der HJ

Am Sonntag, dem 24. 9. treten die Jg. der Schar 7 um 9.30 Uhr am Herbert-Norkus-Heim an. Die Jg. der Schar 1 (Weber) 19923, 24 und 25 haben ebenfalls mit anzutreten. Ich erwarte, daß jeder Jg. pünktlich und in vor-schriftsmäßiger Uniform zur Stelle ist.

Der Führer d. Schar 7: Günter Neuhäus

Jahrgang 1920, 21, 22.

Sonntag, den 24. d. M. treten sämtliche Jgg. der obigen Jahrgänge um 8.30 Uhr zur Ausbildung am Herbert-Norkus-Heim an. Der Führer der Gef.: mdBb.: H. W. Alberts.

Rechtsberatungsstellen der DAF und NS-Rechtsbetreuungsstellen

Die bei den Rechtsberatungsstellen der Deutschen Arbeitsfront gemachten Erfahrungen zeigen, daß trotz zahlreicher aufklärender Veröffentlichungen noch häufig Unklarheiten über das Verhältnis und die Zuständigkeitsabgrenzung zwischen Rechtsberatungsstellen der Deutschen Arbeitsfront und den NS-Rechtsbetreuungsstellen bestehen. Fast täglich kommt es vor, daß Rechtsschutzsuchende von der Rechtsberatungsstelle der Deutschen Arbeitsfront an die NS-Rechtsbetreuungsstelle oder umgekehrt verwiesen werden müssen. Und häufig wird auch gefragt, welcher Unterschied überhaupt zwischen den beiden Dienststellen besteht.

Die Rechtsberatungsstellen der Deutschen Arbeitsfront sind hauptamtlich besetzt, in der Mehrzahl von Angestellten mit Befähigung zum Richteramt verschiedene Rechtsschutzstellen, die in allen das Arbeitsverhältnis betreffenden Fragen der Unfall-, Invaliden-, Angestellten-, Anknüpfungs-, Arbeitslosen- und Krankenversicherung tätig werden. Anspruch auf Rechtsschutz durch die Rechtsberatungsstellen haben alle Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront und darüber hinaus die Mitglieder der meisten der Deutschen Arbeitsfront korporativ angeschlossenen Organisationen. Der unmittelbare Verkehr mit den Rechtsschutzsuchenden wird durch rund 500 örtliche Rechtsberatungsstellen mit etwa 1350 Rechtsberatern geführt, die jeweils im Gau der Gaurechtsberatungsstelle unterstehen und vom Amt für Rechtsberatungsstellen in der Zentrale der Deutschen Arbeitsfront einheitlich geleitet und geführt werden. Der Rechtsschutz wird in allen Fällen, in denen die Rechtsverfolgung oder -verteidigung nicht ausichtslos erscheint, ohne Rücksicht auf die Bedürftigkeit des Rechtsschutzsuchenden und unentgeltlich erteilt.

Soweit danach Rechtsschutz durch die Rechtsberatungsstellen der Deutschen Arbeitsfront in Betracht kommt, sind sie im Verhältnis zu den NS-Rechtsbetreuungsstellen ausschließlich zuständig. Neuerdings ist ihnen auch die Betreuung des Handwerks in der Deutschen Arbeitsfront in Steuerfragen übertragen worden. In bürgerlich-rechtlichen Angelegenheiten (z. B. Streitigkeiten aus Miete und Kauf) und in Fragen aus sonstigen Rechtsgebieten (z. B. Strafsachen) werden Rechtsschutzsuchende dagegen an die NS-Rechtsbetreuungsstellen und, soweit sie bemittelt sind, an einen Rechtsanwalt verwiesen.

Die NS-Rechtsbetreuungsstellen sind demgegenüber eine vom Reichsrechtsrat der NSDAP. geschaffene und geleitete Einrichtung der Rechtsanwaltschaft. Grundsätzlich befindet sich am Sitz eines jeden Amtsgerichts eine NS-Rechtsbetreuungsstelle. Die Rechtsbetreuung wird durch Rechtsanwälte ehrenamtlich ausgeführt. Anspruch auf Rechtsbetreuung hat jeder, der nicht in der Lage ist, die Kosten für die entgeltliche Inanspruchnahme eines Rechtsanwaltes aufzubringen. Ihre Zuständigkeit erstreckt sich grundsätzlich auf alle Gebiete des allgemeinen Privat- und Strafrechts, jedoch mit Ausnahme derjenigen Angelegenheiten, die nach den obigen Ausführungen in die Zuständigkeit der Rechtsberatungsstellen der Deutschen Arbeitsfront fallen.

Um unnötige Verweisungen von der einen zu der anderen Stelle und die damit verbundene Zeitverlängerung zu vermeiden, liegt es im eigenen Interesse aller Rechtsschutzsuchenden, diese Abgrenzung der Aufgabenbereiche zu beachten. (NSG.)

Lekte Nachrichten
Freiherr von Fritsch gefallen

dnb. Führerhauptquartier, den 23. 9. Generaloberst Freiherr von Fritsch ist am 22. September in den Kämpfen vor Warschau gefallen. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat in einem Tagesbefehl an die Wehrmacht das Generalobersten Freiherrn von Fritsch ehrend gedacht.

Der Führer hat ein Staatsbegräbnis angeordnet.

Weiches Wasser sichert eine viel bessere Ausnutzung von Waschmittel und Seife! Verrühren Sie jedesmal vor Bereitung der Waschlauge einige Handvoll Senko-Bleichsoda im Wasser, dann haben Sie das schönste weiche Waschwasser!

Reichssender Köln und Deutschlandsender

Vom 24. bis 27. September 1939

Sonntag

24. September

Reichssender Köln

6.00: Hafenkonzert.
In der Pause: 7.00: Nachrichten.
8.00: Guck zur Freude und Erbauung. Sonntag. Konzert.
10.00: Musik von Schallplatten.
10.30: Nachrichten in englischer Sprache.
10.40: Volkstheater.
11.00: Eine Viertelstunde lachende Kunst.
11.15: Kleine Hausmusik.
11.30: Der Rätselsumo.
12.00: Musik am Mittag.
Darin 12.30—12.40: Nachrichten.
14.00: Nachrichten.
14.15: Musik von Schallplatten.
14.30: Nachrichten in englischer Sprache.
14.40: Musik von Schallplatten.
15.00: Heimatfunk. Sendung.
15.30: Kinderfunk.
16.00: Nachmittagskonzert.
17.00: Nachrichten.
17.10: Musik von Schallplatten.
17.30: Nachrichten in englischer Sprache.
17.40: Musik von Schallplatten.
18.00: Konzerte. Darin:
19.00—19.10: Nachrichten in englischer Sprache.
20.00—20.15: Nachrichten.
21.10—21.20: Nachrichten in englischer Sprache.
22.00—22.10: Nachrichten.
23.20—23.30: Tagesplauderei in englischer Sprache.
0.15—0.25: Nachrichten in englischer Sprache.

Deutschlandsender

5.30: Marschmusik.
6.00: Hafenkonzert.
Dazwischen 7.00—7.10: Nachrichten d. Drahtloz. Dienstes.
8.00: Du mußt wissen! Für den Landwirt.
8.10: Sendung aus Köln.
10.00: Musik zum Sonntagmorgen. — Dazwischen: „Besuch bei Lehmanns“.
11.00: Sendung aus Frankfurt.
12.00: Sendung aus Frankfurt.

Dazwischen 12.30: Nachrichten des Drahtloz. Dienstes.
14.00: Nachrichten des Drahtloz. Dienstes.
14.15: Kinderlieder. Darin: „Lustig. Lunterbunt.“
15.00: Sendung aus Hamburg.
16.00: Sendung aus Leipzig.
Dazwischen 17.00: Nachrichten des Drahtloz. Dienstes.
18.00: Blas- und Volksmusik.
18.45: Musik z. Dämmerstunde.
Dazwischen 19.15: Dr. Bathe spricht zum Heeresbericht.
19.30: Frontberichte.
20.00: Nachrichten des Drahtloz. Dienstes.
20.20: 7. Meisterkonzert.
21.20: „Marzeller Messe, C. Dur“ von Joseph Haydn.
22.00: Nachrichten des Drahtloz. Dienstes.
22.20: Kleine Melodie.
22.40: Frontberichte.
23.00: Musik zum Tagesausklang.
24.00—3.00: Nachtmusik.

Montag

25. September

Reichssender Köln

6.00: Frühkonzert.
6.10: Knie-e beugt!
6.30: Fortsetzung des Frühkonzertes.
7.00: Nachrichten.
7.15: Konzert.
8.00: Morgenmusik.
10.00: Nachrichten.
10.10: Musik von Schallplatten.
10.30: Nachrichten in englischer Sprache.
11.00: Ratsschlüsse für den Ausschuss der Woche.
11.15: Bunte Unterhaltung.
12.00: Mittagskonzert.
Darin 12.30 bis 12.40: Nachrichten.
14.00: Nachrichten.
14.15: Musik von Schallplatten.
14.30: Nachrichten in englischer Sprache.
14.40: Schallplattenmusik.
15.00: Das geht uns alle an!
15.10: Sendepause.
15.30: Kinderfunk.
16.00: Musik am Nachmittags.
17.00: Nachrichten.

Deutschlandsender

5.30: Marschmusik.
6.00: Hafenkonzert.
Dazwischen 7.00—7.10: Nachrichten d. Drahtloz. Dienstes.
8.00: Du mußt wissen! Für den Landwirt.
8.10: Sendung aus Köln.
10.00: Musik zum Sonntagmorgen. — Dazwischen: „Besuch bei Lehmanns“.
11.00: Sendung aus Frankfurt.
12.00: Sendung aus Frankfurt.

Dienstag

26. September

Reichssender Köln

6.00: Frühkonzert.
6.10: Knie-e beugt!
6.30: Frühkonzert (Fortsetzung).
7.00: Nachrichten.
7.15: Konzert.
8.00: Wasserstand — Worte zum Tage.
8.10: Frauenturnen.
8.30: Morgenmusik.
9.00: Für unsere Frauen.
9.10: Morgenmusik (Fortsetzung).
10.00: Nachrichten.
10.10: Musik von Schallplatten.
10.30: Nachrichten in englischer Sprache.
10.40: Das deutsche Lied.
11.00: Das geht uns alle an!
11.10: Bunte Unterhaltung.
12.00: Mittagskonzert. Darin:
12.30—12.40: Nachrichten.
14.00: Nachrichten.
14.15: Schallplattenmusik.
14.30: Nachrichten in englischer Sprache.
14.40: Schallplattenmusik.
15.00: Sendepause.
16.00: Der Erzähler.
16.10: Leo Gysold spielt!
17.00: Nachrichten.
17.30: Schallplattenmusik.
17.40: Nachrichten in englischer Sprache.
17.50: Schallplattenmusik.
18.00: Konzerte. Darin:
19.00 bis 19.10: Nachrichten in englischer Sprache.
20.00 bis 20.15: Nachrichten.
21.10 bis 21.20: Nachrichten in englischer Sprache.
22.00 bis 22.10: Nachrichten.
23.20 bis 23.30: Plauderei in englischer Sprache.
0.15 bis 0.25: Nachrichten in englischer Sprache.

Deutschlandsender

5.30: Marschmusik.
6.00: Sport am Morgen.
6.20: Sendung aus Frankfurt.
Dazwischen 7.00—7.10: Nachrichten d. Drahtloz. Dienstes.
8.00: Sport am Vormittag.
8.20: Sendung aus Hamburg.
9.30: Schulfunk (Mittelschule).

10.00: Du mußt wissen! Für die Hausfrau.
10.10: Kleine Musik.
11.00: Sendung aus Frankfurt.
12.00: Du mußt wissen! Für den Landwirt.
12.10: Sendung aus Köln.
Dazwischen 12.30: Nachrichten des Drahtloz. Dienstes.
14.00: Nachrichten des Drahtloz. Dienstes.
14.15: Sendung aus Leipzig.
15.00: Sendung aus Frankfurt.
17.00: Nachrichten des Drahtloz. Dienstes.
17.10: Zur Unterhaltung.
Dazwischen 18.30: Aus dem Zeitgeschehen.
19.15: Dr. Rolf Bathe spricht zum Heeresbericht.
19.30: Frontberichte.
20.00: Nachrichten des Drahtloz. Dienstes.
20.20: 8. Meisterkonzert.
21.20: Frontberichte.
22.00: Rauber der Stimme.
22.10: Nachrichten.
22.20: Kleine Melodie.
22.40: Frontberichte.
23.00: Orchesterkonzert.
24.00—3.00: Nachtmusik.

14.40: Musik von Schallplatten.
15.00: Heimatfunk. Sendung.
15.30: Kinderfunk.
16.00: Der Erzähler.
16.15: Kammermusik.
17.00: Nachrichten.
17.10: Musik von Schallplatten.
17.30: Nachrichten in englischer Sprache.
17.40: Volkstheater.
18.00: Konzerte. Darin:
19.00 bis 19.10: Nachrichten in englischer Sprache.
20.00 bis 20.15: Nachrichten.
21.10 bis 21.20: Nachrichten in englischer Sprache.
22.00 bis 22.10: Nachrichten.
23.20 bis 23.30: Plauderei in englischer Sprache.
0.15 bis 0.25 Uhr: Nachrichten in englischer Sprache.

Deutschlandsender

5.30: Marschmusik.
6.00: Sport am Morgen.
6.20: Sendung aus Köln.
Dazwischen 7.00—7.10: Nachrichten d. Drahtloz. Dienstes.
8.00: Sport am Vormittag.
8.20: Sendung aus Frankfurt.
10.00: Du mußt wissen! Für die Hausfrau.
11.00: Sendung aus Frankfurt.
12.00: Du mußt wissen! Für den Landwirt.
12.10: Sendung aus Leipzig.
Dazwischen 12.30: Nachrichten des Drahtloz. Dienstes.
14.00: Nachrichten des Drahtloz. Dienstes.
14.15: Kleine Stücke.
15.00: Sendung aus Hamburg.
16.00: Sendung aus Leipzig.
Dazwischen 17.00—17.10: Nachrichten d. Drahtloz. Dienstes.
18.00: Otto Dobrindt spielt.
Dazwischen 18.30: Aus dem Zeitgeschehen.
19.15: Dr. Rolf Bathe spricht zum Heeresbericht.
19.30: Frontberichte.
20.00: Nachrichten des Drahtloz. Dienstes.
20.20: Töne des Feldpost.
20.45: Orchesterkonzert.
22.00: Nachrichten des Drahtloz. Dienstes.
22.20: Kleine Melodie.
22.40: Frontberichte.
23.00: Zum Tagesausklang.
24.00—3.00: Nachtmusik.

Mittwoch

27. September

Reichssender Köln

6.00: Frühkonzert.
In der Pause: 7.00: Nachrichten.
8.00: Wasserstand — Worte zum Tage.
8.10: Frauenturnen.
9.00: Vom gefunden Leben.
9.15: Morgenmusik (Fortsetzung).
10.00: Nachrichten. Marktberichte des Reichsnährstandes.
10.10: Musik von Schallplatten.
10.30: Nachrichten in englischer Sprache.
10.40: Musik von Schallplatten.
11.00: Das geht uns alle an!
11.10: Bunte Unterhaltung.
12.00: Mittagskonzert. Darin:
12.30—12.40: Nachrichten.
14.00: Nachrichten.
14.10: Musik von Schallplatten.
14.30: Nachrichten in englischer Sprache.

Deutschlandsender

5.30: Marschmusik.
6.00: Sport am Morgen.
6.20: Sendung aus Frankfurt.
Dazwischen 7.00—7.10: Nachrichten d. Drahtloz. Dienstes.
8.00: Sport am Vormittag.
8.20: Sendung aus Hamburg.
9.30: Schulfunk (Mittelschule).

Nachmusterung im Stadtkreis Lüdenscheid.

Alle Wehrpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1906, 1907, 1910, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919 und 1920, die bei den Musterungen der letzten Jahre die Entscheidung „beschränkt tauglich (Ersatz-Reserve II)“ erhalten haben und diejenigen, die als zeitlich untauglich bezeichnet und aus diesem Grunde oder auf Grund des § 25 der Musterungsverordnung vom 17. 4. 1937 zurückgestellt wurden, haben sich zur Nachmusterung im Bürgeraal in Lüdenscheid, Kölner Straße 26, am Dienstag, dem 26. 9. 1939, vormittags 8 Uhr, zu stellen. Sämtliche vorhandenen Wehrmappentypen und die bei früheren Musterungen vorgelegten Unterlagen sind von den Wehrpflichtigen mitzubringen. Nichtbeachtung der Aufforderung zur Nachmusterung wird bestraft.

Lüdenscheid, den 21. September 1939.

Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde:
Schumann.

Bekanntmachung.

Kartoffelkäferbekämpfung.

Der Kartoffelkäferlarvenfund im Amtsbezirk Halver erfordert erhöhte Aufmerksamkeit. Besonders bei dem jetzt stattfindenden Abmähen des Kartoffelkrautes und der dann einsetzenden Kartoffelernte ist von den Anbauern und ihren Hilfskräften eine große Beachtung des anfallenden Krautes und des Bodens vorzunehmen. Larven- oder Kartoffelkäferfunde sind sofort der Ortspolizeibehörde zu melden.

Halver, den 22. September 1939.

Der Amtsbürgermeister als Ortspolizeibehörde:
Steller.

10. Ziehungstag 13. September 1939

On der heutigen Vormittagsziehung wurden gezogen

9 Gewinne zu 10000 RM. 204035 299962 304168
3 Gewinne zu 5000 RM. 35251
3 Gewinne zu 4000 RM. 272719
18 Gewinne zu 3000 RM. 14001 80414 139106 326391 329665 351214
33 Gewinne zu 2000 RM. 38745 48181 89192 102856 124021 196421 199332 211572 270286 322962 378298
102 Gewinne zu 1000 RM. 5132 37375 45721 52544 56483 72953 79818 84253 100980 109291 114461 119726 133518 158338 182691 198883 190645 196320 199534 212587 222209 225004 231692 286217 289240 310198 310598 328875 331513 343620 362975 371906 373722 389246
252 Gewinne zu 500 RM. 8889 10550 12996 15715 17330 31512 44754 47436 47775 53320 55344 72425 73365 90184 93858 96507 102340 109659 105027 111663 116953 122124 124188 130175 137976 147694 148483 150296 154119 154681 154941 159234 160077 167224 168373 189340 202135 204053 205186 205277 212116 217108 217157 219974 220703 223230 225405 227740 228458 229445 231653 241501 243638 247526 249888 250836 250903 263471 267097 271415 275852 284149 288654 289304 297233 298008 302965 303360 312633 315388 324292 334605 335932 338856 341063 343162 354597 355248 364801 365011 377490 386854 389002 397839

522 Gewinne zu 300 RM. 6896 6980 8058 8507 9565 9933 12625 13720 14488 15731 15949 17481 18593 20643 21685 22454 22970 24539 28754 37126 40760 41490 47434 49729 49746 57644 61216 67509 68811 76248 87020 87140 96990 97922 98868 103958 107222 113494 113605 114913 116404 117199 118979 129876 136077 137595 138726 142422 143062 143531 145193 147780 148644 155002 157486 158054 160123 160226 160351 162664 166501 167028 167268 168736 174070 174867 175048 175063 179054 180001 181340 183630 184085 184160 186598 186783 187174 188214 189976 198306 199662 200086 201002 201869 203854 204236 205962 208723 209331 214251 215610 216416 217173 217725 221074 222135 223377 223618 224916 225273 225475 225980 227248 227866 228220 233600 234007 234879 242519 243400 250664 256280 261036 261058 264937 265478 267213 261145 283604 285705 288215 289399 294307 294599 295208 296236 299578 301766 302250 302522 308459 308868 311965 315793 315891 315994 317785 319420 321031 323423 323804 324488 325980 327258 331762 334634 335588 335933 338065 344473 346258 346763 352345 355585 368500 369534 361899 363731 364122 364662 367410 367722 371860 373060 374723 376398 377793 381342 390290 390345 391978 396998 398088

Herz und Nerven gesund erhalten



ist eine Grundbedingung für unser Wohlbefinden. Uebermäßige Anspannung von Herz und Nerven machen einen Ausgleich erforderlich. Seit je bekämpft man nervöse Zustände und Herabsetzungen fast immer erfolgreich mit Klosterfrau-Melissengeist.
Er enthält die wirksamen Bestandteile einer Anzahl Heilpflanzen, darunter auch der Melisse, die schon seit Jahrhunderten als gutes Herzmittel bekannt ist. Klosterfrau-Melissengeist wirkt deshalb, regelmäßig nach Gebrauchsanweisung eingenommen, ausgleichend und regulierend auf Herz- und Nervenstätigkeit. Er befestigt auch andererseits damit zusammenhängende Gesundheitsstörungen, wie: Schlaflosigkeit, nervöse Magenbeschwerden und Kopfschmerzen.
Schon viele haben sich mit Klosterfrau-Melissengeist geholfen. So berichtet beispielsweise Frau Barbara Cremer (Bild nebensitzend), Hausfrau, Köln-Rhein-Kassel, Feldkasseler Weg 98 am 6. 4. 39: „Seit 1937 hatte ich unter nervösen Herabsetzungen zu leiden, sodass ich kaum meine Hausarbeit verrichten konnte. Da empfahl mir mein Mann Klosterfrau-Melissengeist, den ich nach Gebrauchsanweisung anwandte. Der Erfolg war gut, und ich kann meiner Hausarbeit wieder nachgehen.“
Weiter berichtet Frau Maria Stiel, Krankenschwesterin, a. St. Bühlertal-Baden, Haupt-Str. 9 am 3. 7. 39: „Ich gebrauche Klosterfrau-Melissengeist schon seit Jahren hauptsächlich bei Herz- und Nervenbeschwerden mit gutem Erfolg. Auch bei Unwohlsein wende ich Klosterfrau-Melissengeist an. Ich habe schon 50 Flaschen verbraucht und habe Klosterfrau-Melissengeist überall empfohlen, da ich in der Krankenpflege tätig war.“
Machen auch Sie einmal einen Versuch mit Klosterfrau-Melissengeist! Sie erhalten den echten Klosterfrau-Melissengeist in der blauen Original-Packung mit den 3 Tönen bei Ihrem Apotheker oder Drogeristen in Flaschen zu RM 2.80, 1.65 und 0.90 (Inhalt: 100, 50 und 25 ccm).

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgehe unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen

unseren herzlichsten Dank.

Familie Ernst Stammer.

Halver-Oberlangenscheid.

Dankagung

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgehe unserer lieben Mutter sagen wir allen auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

Geschwister Klein.

Halverscheid, im September 1939.

Haargarn- u. Velour-Teppiche Brücken, Vorlagen

Läuferstoffe in großer Auswahl

Karl Kind jr., Halver, Innendekoration
Ruf 473

Köhlers Kolonial-Kalender 1940

Preis RM. 1.30.

Wilh. Vell jr., Halver.



Durch die praktische und kleidsame Vollsichtbrille sehen Sie nicht nur gut, Sie sehen auch gut aus! Gehen Sie zu

H. Osterhagen
Lüdenscheid / Wilhelmstraße 24
Eingang Horst-Wessel-Str. Ruf 4410

Naturhaarzöpfe
in riesengroßer Auswahl von
3 RM an,
Haarneße, 6 Stk. 1 RM.
Anfertigung sämtlich. Haararbeit
Perückenmachermeister Gollinsty,
Hagen, Dahlenkampstraße 4.

Eine Anzahl
leere Kisten
hat abgegeben
Wilh. Vell jr., Halver.

Kirchliche Nachrichten

Evangel. Gemeinde Lüdenscheid.

16. S. n. Trin., 24. Sept. 1939.

Erlöserkirche:

Frühgottesdienst 8,30 Uhr:

Pfr. Sichertmann.

Hauptgottesdienst 10 Uhr:

Pfr. Köllner.

Kinderkirche 11,15 Uhr:

Pfr. Siebel.

Bis Dienstag, den 26. September

jeden nachmittag, 4 Uhr:

Evangelisations-Vorträge von

Evangelist Daniel Schäfer-

Waldbröl in der Erlöserkirche,

außerdem jeden abend, 6 Uhr:

Abendandacht in beiden Kirchen.

Christuskirche:

Frühgottesdienst 8,30 Uhr:

Superintendent Arning

(für Militär und Gemeinde).

Hauptgottesdienst 10 Uhr:

Pfr. Störmer.

Kinderkirche 11,15 Uhr:

Pastor Kunz.

Krankenhaus:

Gottesdienst 10 Uhr:

Pfr. Sichertmann.

Evangelische Kirchengemeinde

Nahmede.

Sonntag, den 24. Sept. 1939.

9,30 Uhr: Gottesdienst

am Tag der inneren Mission.

10,45 Uhr: Kindergottesdienst.

Mittwoch, 20 Uhr:

Kriegsgebetstunde.

Evangel. Kirchengemeinde Halver.

Sonntag, 24. Sept. 1939.

10 Uhr: Predigt,

Pastor Stommel.

11 Uhr: Kinderkirche.

Oberbrügge:

Sonntag, 8,30 Uhr: Predigt,

Pastor Stommel.

Aufpassen!
„nur „Lebewohl“
mühsam anderes holst du mir für
meine Lehneraugen!“
Lebewohl gegen Hühneraugen und Horn-
haut Bliesch (8 Plaster) 65 Pfg. in Apo-
theken u. Drogerien. Sicher zu haben:
in Halver: Medizin.-Drog. C. Menke,
in Schalksmühle: Drogerie A. Cordt.